



KLEIN SCHMÖLEN

Landwirtin Nadine Kotthoff will mit Vorurteilen aufräumen



Tageslicht, weiches Stroh und genug Platz für jeden Putenhahn: Am Sonnabend haben Gäste die Möglichkeit, die Puten in den Ställen von Nadine Kotthoff (2.v.r.) in Klein Schmölen zu besuchen.

Nadine Kotthoff öffnet am Sonnabend ihren Hof in Klein Schmölen, um Besuchern einen Einblick in die Tierhaltung zu geben



von **Dénise Schulze**
28. August 2019, 05:00 Uhr

Exklusiv für
SVZ+ Nutzer



Anzeige geschlossen von
Google

Diese Werbung blockieren

Warum sehe ich diese Werbung?
▶



Entspannt liegen die Putenhähne in ihrem Stall auf dem weichen Stroh. Recken ihre Köpfe in Richtung Stalltür, als Nadine Kotthoff diese öffnet. Ein leises Gluckern geht durch die Menge, die ersten Tiere stehen auf, um die Besucher besser sehen zu können. „Puten sind sehr neugierig. Die wollen alles mitkriegen“, erklärt die Landwirtin vom Hof Elbtal Puten Kotthoff in Klein Schmölen. Ihren Tieren geht es gut, und das will Nadine Kotthoff am Tag der offenen Tür, der an diesem Sonnabend stattfindet, auf ihrem Hof zeigen.



Aufräumen mit Vorurteilen

Etwa 15 000 Puten leben in fünf Ställen auf dem Hof der Familie Kotthoff in Klein Schmölen. Dreimal in der Woche werden diese mit frischem Stroh eingestreut, Futter- und Wassernäpfe werden automatisch befüllt, durch seitliche Öffnungen fällt Tageslicht in die Ställe. Obwohl Nadine Kotthoff und ihren Mitarbeitern das Wohl ihrer Puten am Herzen liegt, werden sie oft mit Kritik hinsichtlich der Tierhaltung konfrontiert. „Viele Leute denken, dass hier tausende Tiere auf engstem Raum leben und nie das Tageslicht sehen. Dass das bei uns nicht der Fall ist, wollen wir den Besuchern am Sonnabend zeigen“, erklärt Nadine Kotthoff. Unterstützt wird die 34-jährige Landwirtin durch das Wissenschafts- und Informationszentrum Nachhaltige Geflügelwirtschaft der Universität Vechta und vom Landesverband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft. „Wir führen bereits zum 50. Mal einen Tag des offenen Geflügelstalls durch. So können die Besucher einen Stall von innen sehen und mehr über die Tierhaltung erfahren“, erklärt Aline Veauthier von der Universität Vechta. Auf dem Hof von Familie Kotthoff findet der Tag des offenen Geflügelstalls zum ersten Mal in Mecklenburg-Vorpommern statt.

Befragungen werden durchgeführt

Am Sonnabend ab 10 Uhr sind Besucher auf dem Hof an der Lenzener Straße willkommen. Gemeinsam mit Nadine Kotthoff und ihren Mitarbeitern können Interessierte dann zu den Putenhähnen in den Stall gehen und sich selbst ein Bild von den Lebensbedingungen der Tiere machen. Während ihrer Transparenzoffensive führt das Wissenschafts- und Informationszentrum Nachhaltige Geflügelwirtschaft der Universität Vechta Befragungen durch. „Die Gäste beantworten vor und nach dem Besuch im Stall Fragen. So können wir sehen, ob sich die Meinung bezüglich der Tierhaltung durch den Kontakt zu den Tieren verändert hat“, erklärt Aline Veauthier.

Hofjubiläum steht bevor

Da Familie Kotthoff am Sonnabend ebenfalls ihr zehnjähriges Hofjubiläum feiert, erwartet die Besucher ein buntes Rahmenprogramm. „Wir wollen eine Strohburg bauen, in der die Kinder toben können. Und wir bieten Ponyreiten an. Außerdem wird es Pute am Spieß, Kaffee und Kuchen geben“, so Nadine Kotthoff. Am Stand der Universität Vechta können die Besucher ihr Wissen über Geflügel testen und ein „Geflügeldiplom“ ablegen.

Nadine Kotthoff und ihre Mitarbeiter hoffen, dass viele Besucher am Sonnabend die Möglichkeit nutzen, einen Blick in die Putenställe zu werfen. „Vielleicht können wir so mit Vorurteilen aufräumen, die viele Menschen bezüglich der Tierhaltung in Mastställen haben.“